

Erste Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Welsheim und Umgebung.

Erste Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Welsheim und Umgebung.

Erste Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Welsheim und Umgebung.

**Abonnements-Einladung.**

Zu dem am 1. Januar beginnenden neuen Abonnement auf den

**Boten vom Welsheimer Wald**

erlauben wir uns freunlichst einzuladen. Der Preis ist per Vierteljahr: in Welsheim bei der Redaktion 1 Mark 5 Pfennig, bei Postbezug im Oberamtsbezirk Welsheim einschließlich Bestellgeld 1 Mark 25 Pfennig, im übrigen Württemberg 1 Mark 45 Pfennig.

Welsheim im December 1880.

**Die Redaktion.**

**Deutsches Reich.**

Durch muthvolle und aufopfernde Thätigkeit bei Bränden haben unter Andern sich ausgezeichnet:

am 29. Oktober d. Js. in Altdorf, die Feuerwehr in Altdorf, die Löschmannschaft von Pfahlbrunn, und der Freiherr Götz vom Holz von Altdorf;

dieselben werden für ihre Dienstleistungen im Staats-Anzeiger öffentlich belobt.

**Stuttgart** den 23. December. Gestern Nachmittag waren im Gasthof zum Bären eine größere Anzahl Bienenzüchter, größtentheils Vorstände und Ausschussmitglieder der einzelnen Vereine des Landes, als Delegirte derselben, beisammen, um den Beschlüssen der Neckarjülicher Bienenversammlung zufolge den Landesverein der Bienenzüchter Württembergs zu gründen. Dr. Edel v. Hoheneck wurde zum Vorstand gewählt und ein Ausschuss aufgestellt, der die Geschäfte besorgt. Im Einverständniß mit dem Präsidenten der K. Centralstelle für Landwirtschaft, v. Werner, wird 1881 eine Ausstellung stattfinden, die sich entweder an die Gewerbeausstellung oder an das landwirthschaftliche Fest in Cannstatt anreihet.

**Unterboihingen** den 22. December. Durch Zertrümmern einer Fensterscheibe, die zuvor mit Schmierseife belegt worden war, gelangten heute Nacht Diebe in's Bureau des Stationsgebändes, erbrachen hier die Thüre des Kassenzimmers und schleppten die 2 1/2 Ztr. schwere eiserne Kasse auf eine nahe Wiese, wo sie dieselbe gewaltsam erbrachen und den größeren Theil ihres Inhalts, nemlich 1608 Mk (darunter ein Geldbrief mit 1000 Mk) mitnahmen; 500 Mk ließen sie zurück. Man vermuthet, daß drei Handwerksbursche, welche hier gesehen wurden, die Thäter sind, und es scheinen sich diese zu ihrer Arbeit vorher in Wendlingen gehörig gestärkt zu haben. Denn, wie uns mitgetheilt wird, wurde auch dort heute Nacht in den Keller des W. Heilemann eingebrochen, eine schöne Anzahl Würste und 1/2 Laib Brod verzehrt und aus drei ausgehöhlten Kunkelraben Most getrunken. Eine Pflugsch und eine Ackerhackel, die man bei der Kasse fand, wurden als Eigenthum des Heilemann erkannt. Möge es

nun den Sicherheitsorganen gelingen, der Thäter baldigst habhaft zu werden.

**Von der schwäbischen Alb** den 22. December. Die Witterung ist auch auf der Alb sehr milde. Im Walde sieht man verschiedene Arten von Blumen in voller Blüthe.

In **Chingen** wurde ein 16jähriger Bursche, wegen Erbrechens einer Schublade der Kommode des Zeichenlehrers Rapp und vollführten Diebstahls von 2 Mark 50 Pfennig, verhaftet. Das Geld war sofort im Wirthshaus verjubelt worden.

**Aus Oberschwaben** den 21. December. Dem „D. B.“ wird geschrieben: In Alttham ist letzten Sonntag Abend ein durchreisender Handwerksbursche, wie man sagt, wegen Mangels ordentlicher Nahrung gestorben. Derselbe taumelte auf der Straße wie betrunken herum, so daß man glaubte, wie solches bei den gewöhnlichen Stromern ja nichts Seltenes ist, er sei eben auch berauscht. Er konnte kaum noch fallen, so gab man denn im Wirthshause dem vermeintlich Berauschten eine Lagerstätte, um sich von seinem Taumel zu erholen, allein er verließ dieselbe nicht mehr und war bald darauf eine Leiche. Dieser traurige Fall zeigt, daß eben in der gegenwärtigen geschäftlosen Zeit auch mancher recht Bedürftige genöthigt ist, sein Brod vor anderen Thüren zu suchen, allein bei dem kolossalen Mißbrauche, der von so unzählig vielen gewerbsmäßigen Fechtbrüdern mit den Geschenken getrieben wird, ist es kein Wunder, wenn man mißtraulich wird.

**Berlin** den 23. December. Heute Nachmittag 4 Uhr nahm der Kaiser und die Kaiserin mit dem beiderseitigen engeren Hofstaate im Balkonsaale des K. Palais das Essen gemeinsam. Nach Aufhebung der Tafel folgte der Weihnachtsausbau im kleinen Speisesaal.

**Berlin** den 25. December. Die Nat.-Zeitg. äußert in einem Artikel zu Weihnachten: Die wirtschaftliche Entwicklung Europas leidet Noth unter den Lasten, welche die Eifersucht der Völker ihm auferlegt, der günstiger gestellte Rivale Nordamerika zieht den Gewinn davon. Frankreichs colossale, noch stets sich steigende Rüstungen, die jährlich rund um 1 Milliarde kosten, halten ganz Europa in Athem. Wenn wir statt 350 Millionen Mk nur 200 Millionen für unser Kriegswesen auszugeben hätten und durch die französische Schraube nicht noch immer gesteigert würden, bräuchten wir uns nicht mit Steuerfragen bis aufs Blut zu streiten. In Oesterreich und Italien würde ein Herunterstimmen der Leidenschaften alsbald eintreten, wenn nicht die durch Militärlasten geschaffenen schlechten Finanzzustände immer aufs Neue verbitterten. Es ist leicht zu sehen, an welcher ganz bestimmten Stelle der Hauptwurz des Unheils in Europa ist, und alle Symptome weisen darauf hin, daß man diesen Zustand nur mit Ungeduld erträgt.

**Berlin** den 23. December. Der Volkshaster Graf Haffeld wurde gestern Abend von dem Kronprinzen empfangen und begab sich Abends nach Wiesbaden.

Die „Bädische Landeszeitung“ meldet: Die Frau des bei dem Unglück in Grünwinkel verschütteten und noch



nicht herausgegrabenen Maurers König aus Knielingen ist gestorben. Der Schmerz um den verlorenen Mann hatte die Aermste fast wahnsinnig gemacht. Stumm, ein trauriges Bild der Verzweiflung, saß sie stundenlang an der Unglücksstätte, bis sie sich plötzlich über die Trümmer warf, und mit den Händen im Sande wühlte. Nun ist sie von ihren irdischen Leiden erlöst; für ihre Hinterbliebenen wird zweifelslos gesorgt werden.

### Ausland.

**London** den 23. December. Aus der Kapstadt wird vom 21. d. offiziell gemeldet: Oberst Baker schlug bei Pondomey den Häuptling Umslouto vollständig. Der Feind verlor 300 Mann. Es wurde Vieh erbeutet. Umslouto entkam.

**London** den 23. December. Ein Telegramm aus Durbau meldet ein Gerücht, nach welchem die Engländer von den Boers des Transvaalkandes bei Middelburg geschlagen worden seien. Die Engländer hatten 200 Tode und 50 Gefangene verloren.

**London** den 23. December. Angeblich hat Communi-buro ein Circular an die Vertreter Griechenlands im Auslande gerichtet, worin er sie anweist, das Schiedsgericht, wenn es angeboten, abzulehnen.

**Konstantinopel** den 25. December. Dem Vernehmen nach beschloß der Ministerrath, das Schiedsgericht in der griechischen Frage eventuell abzulehnen und die in der Note vom 3. October ausgesprochenen Zugeständnisse aufrecht zu erhalten.

**Athen** den 25. December. Alle griechischen Blätter haben sich gegen ein Schiedsgericht ausgesprochen und betrachten die Entscheidung der Berliner Conferenz als definitiv. Die Kriegserklärung sei unvermeidlich.

**Bern** den 26. December. Bundespräsident Anderwerth erhob sich gestern Abend auf der kleinen Schanzenpromenade. Derselbe ist 52 Jahre alt, war früher Rechtsanwalt und dann Regierungsrath des Kantons Thurgau, 1874 zum Mitglied des Bundesgerichts und im December 1875 zum Bundesrath gewählt worden.

### Kleine Mittheilungen.

— **Berlin** den 18. December. Ein ergreifendes Familiendrama ereignete sich vorgestern Abend in einem Hause der Christinenstraße. Die „Post“ gibt davon die folgende Darstellung. Vor zwei Jahren wohnte in der Schönhauser Allee 70 ein angesehenes Kaufmann W., der in den glücklichsten Verhältnissen mit seiner Frau und zwei Knaben im Alter von 4 bis 6 Jahren lebte. Seine Frau, die er als Wittwe geheiratet, hatte aus ihrer ersten Ehe einen circa 18jährigen Sohn in die Ehe gebracht, der im Geschäft seines Stiefvaters als Buchhalter angestellt war. Der leichtsinnige junge Mann, welcher heimlich dem Spiele fröhnte, vergriff sich an der Kasse des Vaters, und nicht genug damit, er fällte auch auf den Namen seines Vaters Wechsel von ziemlich hoher Beträgen. Als die Fälschung an den Tag kam, ließ sich W. durch die Bitten seiner Frau erweichen und deckte die Wechsel. Dadurch wurde jedoch sein Kredit geschwächt, sein Geschäft ging zurück und das Ende war ein Fallissement. Um dem ihm drohenden Schuldarrest zu entgehen, floh W. und ließ seine Familie hier unter der Obhut besser gestellter Verwandten zurück. Lange hörte die bekümmerte Frau von dem Gatten nichts, bis vor einigen Monaten aus Basel die Nachricht eintraf, daß die Sehnsucht nach der Heimath den Flüchtling aus Krankenlager gewesen habe, auch sich Anzeichen von Geistesstörung bei ihm gezeigt hätten. Die Verhältnisse hatten sich hier inzwischen sehr zu Gunsten W.'s geändert. Der verbrecherische Sohn hatte sich der Behörde gestellt und die Gläubiger fühlten nun Mitleid mit dem Vater. Seiner Zurückkehr stand nun nichts mehr im Wege und am Dienstag erfolgte diese. Seine beiden Knaben waren kurz nacheinander an Diphtheritis gestorben. Als der Unglückliche in der Wohnung seiner Frau angelangt war und an den leeren Betten seiner Kinder die Größe seines Verlustes erkannte, brach er mit einem schrecklichen Lachen zusammen. Der Arzt konstatierte den Ausbruch des Wahnsinns und der Unglückliche wurde der Irrenstation einer Heilanstalt überwiesen.

### Ein Winterabend.

Wie war's am Abend so heimlich und traut  
Im wärmen, freundlichen Zimmer!  
Hab' Mutter und Kinder beisammen geschaunt  
Bei der Lampe traulichem Schimmer.  
Die Kinder tanzten mit rosigem Wangen  
Und wieder und wieder sie jubelnd fangen:  
„Was kaufst du uns schönes zu Weihnachten ein?  
D sag's doch! o sag's doch, lieb Mütterlein!  
Die Mutter am zierlichen Söckchen strickt,  
Mit fröhlichem Blick sie den Fröhlichen nickt,  
Mit pochendem Herzen sie träumet und sinnt  
Und lächelt ganz still wie ein glückliches Kind —  
— — „Ja, will Euch besorgen die herrlichsten Sachen,  
Viel schönes Konfekt,  
Das so herrlich schmeckt,  
Und Hütchen und Müsschen laß ich Euch machen,  
Neumodisch und fein  
Sollen sie sein;  
Und köstliches Spielzeug, — da sollt ihr schon lachen!“ —  
Wie war's am Abend so düster und kalt,  
Im kühlen, ärmlichen Zimmer!  
Hab' Mutter und Kinder beisammen geschaunt,  
Bei des Lämpchens qualmenden Schimmer.  
Die Kinder rieben die Händchen und klagten  
Und wieder und wieder sie weinend fragten:  
„Ach hast Du kein Holz und kein Bröckchen mehr?  
Ach Mutter wir hungern und frieren so sehr!“  
Die Mutter mit starrenden Fingern näht:  
Geht schlafen, geht Kinder, es ist schon so spät!  
Mit pochendem Herzen sie rechnet und sinnt,  
Und brennend die Thräne zur Arbeit rinnt:  
— — „Wie schaff ich doch Brod, es ihnen zu geben,  
Ach nährendes Brod,  
Es thäte wohl noth,  
Sie sind halb verkommen vom elenden Leben,  
Wie schaff ich wohl Nöckchen  
Und wärmende Söckchen,  
Daß sie den Winter gesund überleben! — —  
— — Ach! kann Euch nicht schützen vor Kälte und  
Schmerz,  
Ihr frieret, ihr hungert, — — mir bricht fast das  
Herz.

„Euch die Ihr reich und glücklich seid,  
Will diese schlichte Bitt ich bringen,  
„D laßt sie bis ans Herz Euch dringen,  
„Und still der Armuth Herzeleid!“

(N. N. Vaterland.)

### Humoristisches.

Eckensteher-Humor. „Na Anjust, Du bist ja ganz heißer.“  
— „Ich habe die Nacht im Thiergarten geschlafen, Lude,  
un da zog's so, weil se der Brandenburger Thor die ganze  
Nacht ufflassen haben, und da habe ich mir verkältet.“

### Mathsel.

1. und 2. Silbe.

Des Menschen Geist, der nimmer Ruhe findet,  
Erdenkt mich oft voll froher Zuversicht:  
Daß ich der Welt einst fröhlich sei verkündet,  
Daß ich, voll Klarheit, trete einst an's Licht.

3. Silbe.

Gar glatt und glänzend ist mein äuß'res Wesen,  
Durchschneide ich der Wellen kühle Fluth;  
Und siehst Du mich auf reich besetzter Tafel  
Erschein' ich oft als vielbegehrtes Gut.

Das Ganze.

Ich steh' vor Dir, erreichbar zwar, doch ferne,  
Ob ich Dir's bleib' — wird lehren Dich die Zeit.  
Das Höchste blieb' ich Dir ja gerne,  
Beschützte Dich vor schöner Wirklichkeit.  
Du trugst mich schon im Herzen, noch ein Knabe,  
Du hüttest mich, da Du ein starker Mann.  
Im reinen Herzen thron' ich, bis zum Grabe  
Man wehmuthsvoll mit Dir mich tragen kann.



**Bekanntmachungen.**



**Auswanderer und Reisende**

Wechsel auf alle Hauptplätze Amerikas zum Tageskurs.

Besorgung von Pflanz- und Erbschaftsgeldern von und nach Amerika.

befördern das ganze Jahr hindurch **mehrmals wöchentlich** vermittelt anerkannt vorzüglicher Postdampfschiffe über **Hamburg, Bremen, Antwerpen-Liverpool** nach **New-York, Philadelphia, Boston, Baltimore, Indianola und Galveston (Texas), New-Orleans, San Francisco, Westindien, Australien und anderen Welttheilen zu Originalpreisen** und sind zu weiterer mündlicher oder schriftlicher Auskunft, sowie zu Akordsabschlüssen jederzeit bereit die Haupt-Agentur von **Albert Starker in Stuttgart, Olgastrasse 31,**

sowie die Spezial-Agenten  
in **Wetzheim** Adolf Berchemer, Rfm.,  
" **Mudersberg** C. G. Breuninger, Rfm.,  
" **Murrhardt** Eduard Fink, Rfm.,  
" **Bachnang** J. Dorn am Markt, Rfm.

**Für jedes Haus! Für jede Familie!**

Mit der Liquidation eines größeren Spielwaarenlagers wegen Aufgabe des Geschäfts beauftragt, offere um zu räumen folgende

**15 verschiedene hübsche Spielsachen zusammen für den Spottpreis von 6 Mk. —**

- 1 großer schöner Baukasten. — 1 Wagen mit bewegl. Pferd. — 1 Microscop. — 250 Mal vergröß. — 1 Säge mit Sägebod. — 1 Armbrust m. Scheibe. — 1 compl. Kegelspiel. — 1 Singvögelein, Instrument f. Vogelstimmen. — 1 Schachspiel mit Schachbrett. — 1 Puppenkücheneinrichtung. — 1 Kasten eiserne Soldaten. — 1 Pistol zum Holzschießen. — 1 pat. Blechbrummkreisel. — 1 Seilläufer. — 1 compl. Dominospiel. — 1 Metallophon.

Außerdem habe ich noch besondere Collectionen von 22 verschiedenen feineren Spielsachen, welche ich zusammen für nur 10 Mk. liefere, sowie desgleichen Sammlungen von 15 feinen Spielsachen für nur 20 Mk.

Versendung per Nachnahme oder vorherige Einsendung d. Betrags.  
**Georg Wahlbeck i. Leipzig, Bayerische Straße 130.**

Man bittet diese reele Gelegenheits-Offerte nicht mit anderen Anbietungen zu verwechseln.

**Garantirt**  
kräftigste und verbesserte  
**Leinengarne und Gewebe**

Silberne Medaille Ehrendiplom

liefert innerhalb 2—4 Wochen die  
**Flachs-, Hanf- & Abwergspinnerei**  
und mechanische Leinenweberei  
**Schretzheim**

in vollzähligem Meterschneller; bei guten Rohstoffen vollständig frachtfrei. Zufolge neuer Maschinen 1875. Einrichtung werden die Stoffe der ganzen Faserlänge nach versponnen.

Ausschließlich wird in diesem Winter Flachs, Hanf und Berg für Spinn- und Weblohn angenommen, jedoch nur dann, wenn das Spinnquantum mindestens 30 Pfund beträgt.

Die Vermittlung besorgen die Herren:

<p><b>M. Wurr</b> z. Falken in Gmünd. <b>Gottl. Schniepp</b>, Postbote, Waldhausen. <b>F. Schierle</b> in Herlikofen.</p>	<p><b>A. Wörhle</b>, Mudersberg. <b>J. G. Wahl</b>, Blüderhausen. <b>Sch. Kerler</b> in Lorch. <b>Gottlieb Schwinger</b> in Althütte.</p>
---	---

**Rillenhof,**  
Gemeinde Kaisersbach.

**Fahrrad-Verkauf.**

Aus der Verlassenschaftsmasse der weid. **Adam Sauwald's** Wittve in Rillenhof wird die vorhandene Fahrrad, bestehend in:

- Rleidern, Betten, Leinwand, Küchengeschirr, Schreinwerk, allerlei Hausrath, Fuhr- und Bauerngeschirr, Heu, Dehnd und Fruchtvorräthen, sowie 2 Kühen,

am **Dienstag den 28. Dezbr. 1880** von Vormittags 9 Uhr an im Hause der Verstorbenen im öffentlichen Aufsteich verkauft.  
Den 20. Dezember 1880.  
**Schultheißenamt.**

**Spielwerke**

4—200 Stücke spielend; mit oder ohne Expression, Mandoline, Trommel, Glocken, Castagnetten, Himmelsstimmen, Harfenspiel etc.

**Spieldosen**

2—16 Stücke spielend; ferner Necessaires, Cigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photographicalbums, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Cigarren-Etuis, Tabaksdosen, Arbeitstische, Flaschen, Biergläser, Portemonnaies, Stühle. etc., Alles mit Musik. Stets das Neueste und Vorzüglichste empfiehlt

**J. H. Heller, Bern (Schweiz)**

Nur direkter Bezug garantirt Aechtheit; fremdes Fabrikat ist jedes Werk, das nicht meinen Namen trägt. Fabrik im eigenen Hause. Preislisten sende franco.  
Prämie zur Vertheilung. Illustrirte vom November bis 30 April unter dem Kartenn von Spielwerken trage von 20,000 Francs kommen 100 der schönsten Werke im Be-

**Murrhardt.**

Neue flammreiche  
**Bettfedern**

empfehl

**August Seeger**  
der Obere.

Vorräthig in  
**A. Goshener's** Buchhandlung in **Cannstatt.**

Bei Durchsicht des illustrierten Buches: **Dr. Wurr's** Seilmethoden werden sogar Schwerschiffe, welche die Heberzeugung gemindert, das sind sie, wenn nur die richtigen Mittel sind, aus der Verwirrung gelassen, noch **Seiluna** erwarten können. Es sollte daher jeder Seebau, selbst wenn bei ihm bislang alle Methoden erfolglos gewesen, sich vornehmlich dieser bewährten Seilmethode anwenden und nicht stünnen, welches Seil am besten für ihn, „Wurr's“ daraus wird gratis und franco besendet.

Die Seilmethoden sind in dem Buche **„Die Seilmethoden“** beschrieben. Die Seilmethoden sind in dem Buche **„Die Seilmethoden“** beschrieben. Die Seilmethoden sind in dem Buche **„Die Seilmethoden“** beschrieben.

**Wurr's** Verlag's-Anstalt in Leipzig.



# Baron Liebig's Malto-Leguminosen-Chocoladen

Von **Starker & Pobuda**, Königl. Hoflieferanten in Stuttgart, gehen nach Ausspruch erster medicinischer Autoritäten für an schwache Verdauung leidende Personen, scrophulöse blutarme Kinder, stützende Frauen, schwächliche Mädchen und für die durch zu starke geistige Thätigkeit oder andere Ursachen übermässig angestregten Männer ein vorzüglich nährendes, angenehm schmeckendes Getränk. Die Chocoladen werden in Form von Tafeln, Pastillen und Pulver bereitet. Ein Verzeichniss der ärztlichen Anerkennungen liegt jedem Paquet bei.

Preis in Tafeln von  $\frac{1}{3}$  Ko. das  $\frac{1}{2}$  Ko. M. 2.  
 „ der Pastillen in Paqueten von  $\frac{1}{10}$  Ko. das Paquet 50 Pf.  
 „ des Pulvers pr. Paquet à  $\frac{1}{2}$  Ko. M. 2. 50.  
 „ „ „ „ „  $\frac{1}{4}$  „ „ 1. 35.  
 „ „ „ „ „  $\frac{1}{10}$  „ „ — 60.

Verkaufsstelle in Welzheim bei **W. Bilfinger**, Apotheker.

Gleichzeitig empfehlen wir unsere anderen, anerkannt vorzüglichen mit Reinheits-Garantiemarke versehenen Chocoladen, die in allen besseren Conditoreien und Specereihandlungen vorrätig sind.

## Neue Familien-Bibliothek

zusammen nur 15 Mark,

1) Rothschild's Taschenbuch für Kaufleute. 2) Wegweiser zum kaufmännischen Wissen. 3) Smidt, Bürgermeister. 4) An das Licht. Novelle. 5) Leibrenten. Roman. 6) Der zuverlässige Selbsttödt. 7) Saker Hadgi. Turkomanisches Wüstenbild. 8) Blätter und Blüten. 9) Michael Serwet. 10) Der unrechtmäßige Erbe. Novelle. 11) Wie und was soll man declamiren? 12) Bis zum Senator. Erzählung. Alle 12 gute Werke für 15 Mark. Einzelne Werke werden nicht abgegeben. Aufträge werden prompt in neuen und fehlerfreien Exemplaren unter Garantie zoll- und steuerfrei gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages versandt von

**H. Haake**,  
 Exportbuchhandlung in Bremen.

BONBONS & CHOCOLADE-FABRIK

CHOCOLADE CACAO-PULVER

Vorzügliche Qualität Garantie für Reinheit

**E.O. MOSER & CO. STUTTGART.**

Zu haben bei Herren **C. H. Bilfinger**, **H. Köhly**, **F. W. Mühl** und **Georg Weller** in Welzheim; **G. Müller**, **G. Sauter** und **Zh. Schrotz** in Alfdorf; **Julius Döber**, **D. Visk** und **Doh. König** in Vösch; **Geschwister Tracule** in Pfahlbrunn und **Carl Schütz** in M. derstey.

## Geb Brüder Spohn in Ravensburg.

Für dieses längst bekannte Etablissement übernehmen wir zum Spinnen, Weben und Bleichen:

### Flachs, Hanf und Abwerg.

Der Spinnlohn beträgt für den Schneller à 10 Gebinde mit 1000 Umgängen = 1228 meter Fadenlänge 12 Pfennig. Die Bahnfracht, sowohl des Rohstoffs als auch der Garne und Tücher übernimmt die Fabrik. —

Die Agenten:

**G. C. Bilfinger**, Welzheim. | **Z. Schrotz jr.**, Alfdorf.

Redigirt, gedruckt und verlegt von **Chr. L. Unterzuber** in Welzheim.

## Resstitutions-Schwarze

das vortrefflichste Mittel, um abgetragene dunkle (graue, braune, blaue), hauptsächlich schwarze Kleider, auch Möbelstoffe, seien sie aus Wolle, Baumwolle oder Sammt, besonders noch die dunklen Militärkleider, schwarze Filzhüte etc. etc. durch einfaches Büchsen mit dieser Flüssigkeit, ohne sie zu zertrümmern, wieder aufzufärben, das sie wie neu erscheinen. Ist in Flaschen zu 50 S und 1 M zu beziehen vom Fabrikanten **D. Sautermeister** zur Oberrn Apotheke Kottweil a. N., sowie aus der Niederlage für:

Welzheim **Albert Zweigle**,  
 Backnang **Apotheker Weil**,  
 Echorndorf — **Saag**.

**Bösartige** Wunden, trockene Flechten, Eczem, nässliche und trockene Flechten, Eczem u. offene Wunden jeder Art werden sicher geheilt durch das berühmte Schradersche Plaster (Indian-Pflaster). Pag. 3 Nr. 1.

Apoth. Schraders, Feuerbach-Stuttgart.

## Die Annahmestelle

von Annoncen

für alle Zeitungen des In- und Auslandes befindet sich in der Annoncen-Expedition von

# Rudolf Mosse

Königsstrasse 38

## Stuttgart

Gleiche Preise wie bei direkter Einsendung an die Zeitungen, bei größeren Aufträgen höchster Rabatt.

Inserionsstarke, Kostenanschläge etc. gratis.

Frisches Schweineschmalz p. H 70 S ist eingetroffen. Zugleich bringe ich meinen achten Fruchtbraunweinsweiss p. Liter 50 S, guten Liqueur pr. Liter 70 S in Erinnerung.

**H. Köhly.**

Gratis und franco

kann jede Hausfrau die jeden erschienenen Schritt:

## Was sollen wir heute essen?

von **Wilk. Bertram** in Lauban beziehen, welche für alle Wochen- und Sonntage den Küchenzettel angibt und meine Weihnachtspreisliste enthält.

Gratis und franco

## Schuld- und Bürgscheine

sind zu haben in der Buchdruckerei des Boten vom Welzheimer Wald.

## Geld-Sorten.

Den 23. December 1880.

20-Franken-Stücke	16 Mk.	12—15 Pf
ditto in $\frac{1}{2}$	16 "	10—14 "
Englische Sovereigns	20 "	33—38 "
Dufaten	9 "	56—60 "
Dollars in Gold	4 "	18—21 "
Russische Imperiales	16 "	67—72 "